

ERGONOMIE

- 1.1 Ergonomie – was ist das?
- 1.2 Ergonomie – was bringt sie?
- 1.3 Ergonomie – was kostet sie?
- 1.4 Ergonomie – wann wird sie angewendet?
- 1.5 Ergonomie – das richtige Mass
- 1.6 Ergonomie – freiwillig oder Pflicht?
- 1.7 Ergonomie – Normen, nützliche Hilfsmittel

1.1 Ergonomie – was ist das?

Die Ergonomie beschäftigt sich mit der Anpassung der Arbeitsbedingungen an die Fähigkeiten und Eigenschaften des arbeitenden Menschen und mit den Anpassungsmöglichkeiten des Menschen an seine Arbeitsaufgabe.

Ergonomie beinhaltet mehr als die Anpassung von Arbeitsmitteln an die Körpermasse des Menschen. In der Ergonomie geht es auch um eine menschengerechte Organisation der Arbeit, um den Arbeitsinhalt und das gesamte Arbeitsfeld.

1.2 Ergonomie – was bringt sie?

Weniger Erkrankungen und Unfälle

Schlecht gestaltete Arbeitsplätze können körperliche Beschwerden verursachen. Dieses Problem ist in allen Branchen und an allen möglichen Arbeitsplätzen anzutreffen, sei es im Büro, in der Werkstatt, im Call-Center, in der Montagehalle oder zu Hause. Körperliche Beschwerden beeinflussen in hohem Masse die Leistungsfähigkeit der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verursachen Ausfallstunden. In Extremfällen kann ein schlechter Arbeitsplatz- oder Arbeitsgestaltung zu Arbeitsunfähigkeit und Invalidität führen. All dies belastet nicht nur die Erfolgsrechnung der einzelnen Unternehmen, sondern die gesamte Volkswirtschaft. Ein Forschungsergebnis belegt dies; Je 100 Ausfälle von Mitarbeitenden in Büro- und Verwaltungsbereich entstehen durch Rücken- und Nackenbeschwerden jährlich: 11 Arbeitsunfähigkeitsfälle mit durchschnittlich 18,5 Arbeitsunfähigkeitstagen pro Fall. Bei einem durchschnittlichen Kostenansatz von CHF 660 Ausfallkosten je Tag ergeben sich: CHF 12.210 je Fall (Quelle; BEK Statistik und BAUA)

Es geht jedoch nicht nur um die Vermeidung von körperlichen Beschwerden und von Überbeanspruchungen. An ergonomisch gestalteten Arbeitsplätzen gibt es auch weniger Unfälle. Ganzheitliche Lösungen von Arbeitssicherheits-Problemen sind nur unter Berücksichtigung der Ergonomie möglich.



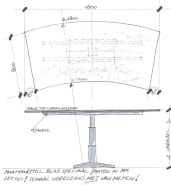
Verbesserung des Wohlbefindens und der Produktivität

Ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe sind Voraussetzungen für das Wohlbefinden des Menschen am Arbeitsplatz. Wenn die Arbeitsgestaltung den Fähigkeiten und Bedürfnissen des Menschen entspricht, ist die körperliche Belastung kleiner und der Mensch ermüdet weniger schnell. Andererseits steigt die Motivation. Beides wirkt sich positiv auf Qualität und Leistung sowie auf die Produktivität aus.

1.3 Ergonomie – was kostet sie?

Ergonomie schon bei der Planung berücksichtigen!

Wird die Ergonomie bereits bei der Planung und Neuinstallation von Arbeitsplätzen berücksichtigt, entstehen in der Regel keine oder nur sehr bescheidene Mehrkosten. Müssen jedoch bestehende Arbeitsmittel und Arbeitsplätze wegen ergonomischer Mängel im Nachhinein verbessert werden, ist dies meist mit Kosten und Betriebsausfällen verbunden. MedElan kennt ein Konzept, wobei die erforderlichen Investitionen meistens rasch amortisiert sind. Denn die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze bringt in der Regel beträchtliche Einsparungen durch die erwähnte Reduktion der Krankheits- und Unfallzahlen sowie Leistungssteigerungen durch gesündere und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



1.4 Ergonomie – wann wird sie angewendet?

Es leuchtet ein, dass die Fähigkeiten, Eigenschaften und Bedürfnisse der Menschen bereits bei der Planung der Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden berücksichtigt werden müssen. Die Planer dürfen sich nicht auf die Lösung der technischen Probleme beschränken. Nur die richtige Anwendung der ergonomischen Möglichkeiten Ihrer Investition bringen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch dem Arbeitgeber Vorteile. Was nützen beispielsweise die technischen Möglichkeiten von einer höhenverstellbaren Arbeitsfläche, wenn individuelle Positionen schwierig einstellbar sind?

1.5 Ergonomie – das richtige Mass

Die Erfahrung zeigt, dass sich der Einbezug der Ergonomie bei der Herstellung von Arbeitsmitteln und der Installation von Arbeitsplätzen auszahlt. Doch wo liegt das richtige Mass? Wichtig ist, die anstehenden Aufgaben nicht einseitig unter dem Blickwinkel des schnellen Gewinns oder des grösstmöglichen Komforts für die Arbeitnehmenden zu betrachten.

Verfolgen wir nur das Ziel des schnellen Gewinns wird mit grosser Wahrscheinlichkeit die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten darunter leiden. Die hat längerfristig eine Beeinträchtigung der Produktivität und Wirtschaftlichkeit zur Folge. Andererseits kann auch die Überbewertung des Aspekts der Arbeitszufriedenheit die Wirtschaftlichkeit beeinträchtigen und die Basis für menschengerechte Arbeitsplätze schwächen.



1.6 Ergonomie – freiwillig oder Pflicht?

Der Einbezug der Ergonomie bei der Planung und Gestaltung von Arbeitsmitteln und Arbeitsplätzen ist nicht – wie oft angenommen wird – freiwillig oder eine nette Geste gegenüber den Arbeitnehmenden, sondern ein Muss. Im Arbeitsgesetz und der dazugehörigen Verordnung 3 sowie in der Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten sind die Anforderungen in Bezug auf Ergonomie und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz klar geregelt.

1.7 Ergonomie – Normen, nützliche Hilfsmittel

Für das Planen und Gestalten von Arbeitsplätzen und den Transport in Ihrer Organisation steht eine Vielzahl von Hilfsmitteln zur Verfügung. Neben Fachliteratur - wie z.B. Grandjean, Etienne; Physiologische Arbeitsgestaltung, Otto Verlag Thun – gibt es zu verschiedenen Themen der Ergonomie Richtlinien und Normen. Viele Informationen und Hinweise enthalten beispielsweise die Publikationen von SUVA und SECO. Um Ihnen bezüglich Transport-Hilfsmittel und Arbeitstische- und flächen behilflich zu sein, stellt die Firma MedElan auf ihrer Webseite verschiedene Tools und Instrumente vor und informiert und berät Sie gerne und kompetent. (<http://www.medelan.ch/>)

Bezugsquellen:
SUVA: Ergonomie, Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen.
ISG: Innovative Systemergonomie und Gesundheit